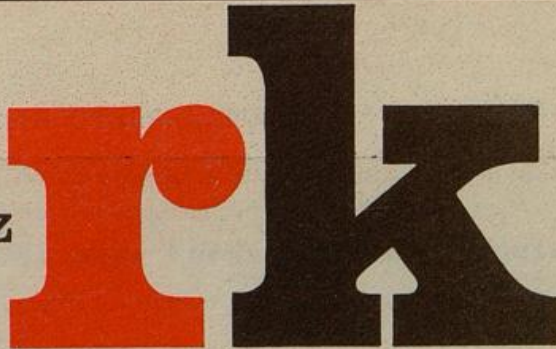


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 20. November 1984

Blatt 2663

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Goldenes Ehrenzeichen für Kommerzialrat Berger

Kommunal:
(rosa)

Wohngemeinschaft statt Pflegeheim
Neuer Flächenwidmungsplan für Gebiet am Georgenberg
Milliardenprogramm zur Reinhaltung der Wiener
Gewässer
Wiener FPÖ fordert Strompreissenkung
Terminübersicht vom 21. bis 30. November
Hatzl: Keine Strompreiserhöhung geplant
Braun zur Gewässerreinigung
Rautenweg: kein Ausrinnen ins Grundwasser

Lokal:
(orange)

Mit Pinsel und Tusche auf Seide und Reispapier
UNO-Frauen helfen notleidenden Kindern
Packerlbus für Weihnachtseinkäufe

Kultur:
(gelb)

Historischer Atlas von Wien präsentiert

Nur
über FS:

24jähriger bei Straßenbahnunfall verletzt

.....
Bereits am 19. November 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Goldenes Ehrenzeichen für Kommerzialrat Berger

=++++

16 Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK
verlieh Montag nachmittag das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um
das Land Wien an Kommerzialrat Max BERGER. Max Berger ist der
Begründer der größten Judaica-Sammlung der Welt und hat sich vor
allem für seine großzügige Handhabung bei der Verleihung von
Gegenständen für Ausstellungen hervorgetan. Bürgermeister Zilk wies
in seiner Würdigung darauf hin, daß Kommerzialrat Berger noch nie
einen Gegenstand seiner Sammlung verkauft hat und drückte seine
Hoffnung aus, daß diese einzigartige Sammlung in Österreich bleiben
werde. (Schluß) rö/ko

NNNN

Wohngemeinschaft statt Pflegeheim

Utl.: Erfolgreiche Rehabilitation von Pflegeheimpatienten

=++++

2 #Wien, 20.11. (RK-KOMMUNAL) Erfolgreich verlaufen ist bisher der Modellversuch einer Wohngemeinschaft für ehemalige Patienten aus dem Pflegeheim Lainz, der von Sozialamt betreut und im 12. Bezirk, Am Schöpfwerk, durchgeführt wird. Insgesamt vier Patienten - drei Frauen und ein Mann - haben seit Anfang September, unterstützt von Sozialarbeitern und Sozialen Diensten, gelernt, "miteinander zu wohnen" und das tägliche Leben zu bewältigen. Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER, der der neuen Modelleinrichtung am Montag gemeinsam mit Bezirksvorsteher Ing. Kurt NEIGER einen Besuch abstattete, kündigte bei dieser Gelegenheit die Schaffung weiterer Wohngemeinschaften für entlassungsfähige Pflegeheimpatienten an.#

Bei den Bewohnern handelt es sich um ehemalige Patienten im Alter zwischen 50 und 66 Jahren, die zwischen einem Jahr und fast das ganze Leben in Heimen verbracht haben. Die größte Schwierigkeit bereitete vor allem die Umstellung vom "Versorgtwerden" im Heim auf das selbstständige "Für-sich-selber-Sorgen" in der Wohngemeinschaft. Zum Teil mußten dabei die einfachsten Dinge des täglichen Lebens eingeübt und trainiert werden, wie etwa: sich zurechtfinden in der Wohnhausanlage, Aufzug fahren, aufräumen, kochen usw. (Schluß) zi/ko

NNNN

Neuer Flächenwidmungsplan für Gebiet am Georgenberg

Utl.: Wald- und Wiesengürtel wird wieder größer

=++++

3 #Wien, 20.11. (RK-KOMMUNAL) Für einen Teil des 23. Bezirks - den Georgenberg und das Gebiet östlich davon - wurde der Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes fertiggestellt. Der Planentwurf liegt vom 22. November bis 20. Dezember während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14 - 16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. Wichtige Details: Die auf dem Georgenberg geplant gewesene Schule wird nicht gebaut. Statt dessen wird hier der Wald- und Wiesengürtel um ein Stück größer. In einem Teil der Maurer Lange Gasse ist eine Schutzzone zur Erhaltung des bewahrenswerten Baubestandes vorgesehen. #

Das Plangebiet wird von Rudolf-Waisenhorn-Gasse, Rodauner Straße und Maurer Lange Gasse begrenzt. Der Georgenberg, wo sich auch die berühmte Wotruba-Kirche befindet, ist ein beliebtes Naherholungsgebiet, das schon im 19. Jahrhundert gerne aufgesucht wurde. Während des Zweiten Weltkrieges befand sich hier eine Kaserne. Davon zeugen heute noch Baureste. Die Entscheidung der zuständigen Bundesdienststellen, auf den hier vorgesehen gewesenen Schulbau zu verzichten, erlaubt nun die Einbeziehung des Geländes in den Wald- und Wiesengürtel. Um den durchgrünten Charakter des bebauten Teiles des Planungsgebietes zu erhalten, sollen die Bebauungsmöglichkeit eingeschränkt werden. Zum Schutz der noch erhaltenen charakteristischen Bausubstanz mit alten Weinhauerhäusern wird für den Abschnitt der Maurer Lange Gasse zwischen ON. 109 und 135 die Festlegung einer Schutzzone vorgeschlagen. (Schluß) and/gg

NNNN

Mit Pinsel und Tusche auf Seide und Reispapier

Utl.: 170 japanische Maler stellen aus

=++++

6 Wien, 20.11. (RK-LOKAL/KULTUR) Die erste Ausstellung der Japan Art Educators Federation in Wien ist von 25. bis 28. November im Franz-Josef-Saal des Parkhotels Schönbrunn zu sehen: Japanische Maltechniken mit jahrhundertealter Tradition wie Seidenmalerei, Tuschzeichnungen, Holzschnitte und Kalligraphien werden präsentiert, ebenso Ölbilder und Radierungen von altjapanischen Schriftzeichen. Über 100 der bekanntesten Maler Japans gehören der Japan Art Educators Federation an, für die Präsentation in Wien wurden durchwegs Träger hoher japanischer und internationaler Auszeichnungen ausgewählt.

Die Eröffnung am Sonntag, dem 25. November, um 14.30 Uhr wird von Kulturstadtrat Franz MRKVICKA vorgenommen und bietet ein besonderes Rahmenprogramm: "Sumi", die alte Kunst japanischer Kalligraphie, wo mit Pinsel und Tusche kunstvolle Schriftzeichen gleichsam als Gemälde zu Papier gebracht werden. Wird von einem japanischen Meister in überdimensionalem Format demonstriert, und zwei Ladies aus Nippon (so nennen die Japaner ihre Heimat) führen eine dekorative Auswahl von Kimonos, der japanischen Nationaltracht, vor.

Das Kulturamt der Stadt Wien wird drei Bilder der Ausstellung mit Preisen prämiieren, über deren Verleihung eine Jury, bestehend aus prominentesten Vertretern der Bildenden Kunst in Wien, entscheiden wird: Prof. Karl HODINA, Franz ZADRAZIL, Prof. Oswald OBERHUBER, Prof. Wolfgang HUTTER, Manfred DEIX und Gottfried HELNWEIN werden die Wahl treffen.

Im Foyer des Franz-Josef-Saals werden während der ganzen Ausstellung, die von 10 bis 21 Uhr bei freiem Eintritt besichtigt werden kann, zusätzlich 100 japanische Kindermalereien gezeigt.

Die Ausstellung in Wien, seit langem ein Wunschprojekt der Japan Art Educators Federation, die sich in der ganzen Welt für Präsentationen der Bildenden Kunst Japans einsetzt - so wurden heuer bereits Ausstellungen in Nizza und Peking organisiert -, wurde durch eine Zusammenarbeit des Wiener Fremdenverkehrsverbandes und des Kulturamtes der Stadt Wien ermöglicht, eine Einladung für zehn Wiener Maler zu einer Ausstellung in Japan wurde von der Japan Art Educators Federation bereits ausgesprochen und soll den in den letzten Jahren schon intensiv gepflegten Kulturaustausch zwischen "Nippon" und Österreich ausweiten. (Schluß) fvv/ko

Milliardenprogramm zur Reinhaltung der Wiener Gewässer (1)

=++++

7 #Wien, 20.11. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien wird für den verbesserten Hochwasserschutz in Wien vom Bund zusätzlich zwei Milliarden Schilling erhalten, erklärte Vizebürgermeister Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Außerdem wird der Bund über den Wasserwirtschaftsfonds ein 5,6-Milliarden-Programm zur Reinhaltung der Wiener Gewässer fördern. Das soll in einem Staatsvertrag zwischen dem Bund und Wien fixiert werden. Eine Vereinbarung darüber wurde bereits Ende voriger Woche von Bundeskanzler Dr. Fred SINOWATZ und Bürgermeister Dr. Helmut ZILK unterschrieben.#

In dieser Vereinbarung verpflichtet sich der Bund, für den beschleunigten Ausbau des Wiener Donauhochwasserschutzes ab 1985 einen zusätzlichen Betrag von zwei Milliarden Schilling in zehn Jahresraten von 200 Millionen Schilling zu leisten. Damit erhöht sich der Bundesbeitrag zum Wiener Hochwasserschutz auf 3,68 Milliarden, da der Bund schon jetzt 1,68 Milliarden bezahlt.

Außerdem wird ein 5,6 Milliarden-Programm zur Sicherung der Wiener Trinkwasserversorgung und zur Reinhaltung der Wiener Gewässer gestartet. (Forts.) sei/gg

NNNN

Milliardenprogramm zur Reinhaltung der Wiener Gewässer (2)

=++++

8 Wien, 20.11. (RK-KOMMUNAL) Das Programm zur Reinhaltung der Gewässer sieht folgende Investitionen vor:

ENTSORGUNG

1. Hauptkläranlage Simmering (HKA) - biologische Reinigung von 24 m ³ /s Mischwasserzufluß	500 Mio S
2. Bau eines Mischwasserspeicherbeckens im Bereich der HKA	100 Mio S
3. Entsorgungsbetriebe Simmering (EBS) - Erweiterung der Schlammbehandlung und Umbau für Sonderabfall- behandlung	425 Mio S
4. Entsorgungsbetriebe Simmering (EBS) - chem. physikalische Anlagen	95 Mio S
5. Liesingtalsammelkanal (LSK)	145 Mio S
6. Entlastungskanal für den rechten Hauptsammelkanal (entlang des Donaukanals, rechtes Ufer)	2000 Mio S
7. Zwei Entlastungskanäle für die Wienflußsammelkanäle	1800 Mio S

SUMME ENTSORGUNG	5065 Mio S

WASSERVERSORGUNG

1. Wasserfassung Donauinsel Nord	110 Mio S
2. Aufbereitung Donauinsel Nord	420 Mio S
3. Dotation Lobau	70 Mio S

SUMME WASSERVERSORGUNG	600 Mio S

GESAMTSUMME ENTSORGUNG UND WASSERVERSORGUNG	5665 Mio S
---	------------

=====

Der Bund wird für diese Investitionen den höchsten Förderungssatz des Wasserwirtschaftsfonds (im Schnitt 70 Prozent der Kosten, Kredit auf 30 Jahre zu 1 Prozent Verzinsung) zur Anwendung bringen. (Forts. mgl.) sei/gg

NNNN

Wiener FPÖ fordert Strompreissenkung

=++++

9 Wien, 20.11. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener FPÖ-Landtagsabgeordnete Dipl.-Ing. Dr. Rainer PAWKOWICZ forderte Dienstag in einem Pressegespräch eine Strompreissenkung für Wien sowie die Durchführung von Beschleunigungsmaßnahmen bei den Wiener Verkehrsbetrieben.

Pawkowicz kritisierte die Budgetpolitik der Wiener Stadtwerke. Die Gewinne der E-Werke würden zum größten Teil zur Verlustabdeckung der Verkehrsbetriebe verwendet. Deshalb wäre nicht nur eine Tarifierhöhung, auch im Fall einer Erhöhung der Verbundtarife, abzulehnen, es wäre sogar eine Tarifsenkung möglich, sagte Pawkowicz. Alle gewinnbringenden Teilbetriebe der Stadtwerke sollten ihre Gewinne in Form von Tarifsenkungen an die Konsumenten weitergeben.

Bei den Verkehrsbetrieben könnte laut Pawkowicz der Verlust durch Beschleunigungsmaßnahmen soweit gesenkt werden, daß zumindest keine Zuschüsse seitens der anderen Betriebe mehr notwendig wären. Eine Studie von Prof. Dr. KNOFLACHER und Dipl.-Ing. NADLER hätte nachgewiesen, daß bei einer Beschleunigung um zwanzig Prozent der gleiche Anteil am Wagenpark und am Personal eingespart werden könnte. Die im Budget vorgesehenen 29 Millionen Schilling für Beschleunigungsmaßnahmen bezeichnete Pawkowicz als viel zu gering.

Im Zusammenhang mit dem Bau des Kraftwerkes Hainburg forderte Pawkowicz zuvor den Ausbau einer vollbiologischen Kläranlage bei der EBS. Erste wenn die Kläranlage funktioniere und die Donau Gewässergüte eins bis zwei erreiche, könne über den Bau des Kraftwerkes Hainburg diskutiert werden. Pawkowicz sprach sich auch gegen den geplanten Ausbau des Kraftwerkes Donaustadt aus. (Schluß)

roh/ko

NNNN

Historischer Atlas von Wien präsentiert

=++++

10 #Wien, 20.11. (RK-KULTUR/LOKAL) Im Rahmen eines Pressegesprächs stellte Bürgermeister Dr. Helmut ZILK Dienstag den "Historischen Atlas von Wien, 2. Lieferung, 1984" vor, der soeben im Verlag Jugend & Volk erschienen ist. Der Atlas wird vom Wiener Stadt- und Landesarchiv gemeinsam mit dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Stadtgeschichtsforschung herausgegeben. Die wissenschaftliche Gesamtleitung liegt in den Händen von Archivdirektor Univ.-Prof. Dr. Felix CZEIKE und Dipl.-Ing. Dr. Renate BANIK-SCHWEITZER, Dr. Gerhard MEISSL ist ständiger wissenschaftlicher Mitarbeiter. Die kartographischen Arbeiten stehen unter Leitung von Erich KOPECKY. Den Druck der Karten besorgt Freytag-Berndt und Artaria, Wien. #

Der Historische Atlas von Wien soll ein Beitrag zur Wirtschafts-, Sozial- und Politikgeschichte von Wien sein - vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zum Zweiten Weltkrieg. Das Besondere an diesem Atlas ist, daß er zentrale Faktoren der Stadtentwicklung wie die Wirtschafts- und die Infrastruktur, die Bevölkerungsentwicklung, die Familien- und Haushaltsstruktur, die Berufs- und Wohnsituation, das politische und das Freizeitverhalten der Bevölkerung, über lange Zeitspannen räumlich darstellt und dadurch nicht nur neue, sondern auch zusätzliche Erkenntnisse vermittelt. Weil aber Karten allein Entwicklungsprozesse nicht umfassend wiedergeben können, gibt es zu verschiedenen Themenbereichen auch Kommentarbände, in denen die Entwicklungsfaktoren in ihrem Zusammenwirken im historischen Prozeß untersucht werden. Die Karten werden in Teillieferungen zu je 10 bis 15 Stück herausgegeben, die seit 1981 in Dreijahresabständen erfolgen. Die Kommentarbände erscheinen in kürzeren, aber unregelmäßigen Zeitabständen.

Die soeben erschienene 2. Lieferung umfaßt 13 Karten und den Kommentarband von Maren Seliger und Karl Ucakar über Wahlrecht und Wählerverhalten in Wien von 1848 bis 1932. Die Karten haben drei thematische Schwerpunkte: 1. Betriebs- und Berufsstruktur 1870 - 1934, 2. Wahlrecht und Wählerverhalten 1848 - 1932 (mit dem erwähnten Kommentar), 3. Wien zu Ende der Feudalzeit 1780 - 1848.

Obwohl mit der 2. Lieferung des Atlas' bisher erst 24 Karten und zwei Kommentarbände vorliegen - insgesamt sind etwa 100 Karten und 15 Kommentarbände geplant -, konnten schon einige Wissenslücken geschlossen und hartnäckige Vorurteile widerlegt werden. So beweisen zum Beispiel die Karten über die Betriebs- und Berufsstruktur, daß Wien im 19. Jahrhundert nicht die rückständige Luxuskonsumstadt war, als die es häufig hingestellt wird, sondern das bedeutendste Industriezentrum der Donaumonarchie, - was viele überraschen dürfte. (Forts. mgl.) am/gg

Terminübersicht vom 21. bis 30. November (1)

=++++

11 Wien, 20.11. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 21. bis 30. November hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 21. NOVEMBER:

- 9.00 Uhr, Enquete "Arzneimittelmißbrauch und -abhängigkeit
(StR. Stacher, Rathaus, Wappensaal)
- 12.00 Uhr, Pressegespräch mit Bürgermeister Dr. Zilk (PID)
- 16.30 Uhr, Bundeskanzler Dr. Kohl: Eintragung ins Goldene Buch
(Rathaus, Stadtssenatssitzungssaal)
- 19.00 Uhr, Pressekonferenz der WIGAST über Camping-Tourismus
(Stadthalle, Pizza-Paradies)

DONNERSTAG, 22. NOVEMBER:

- 9.00 Uhr, Gemeinderat (Stadtentwicklungsplan)

FREITAG, 23. NOVEMBER:

- 9.00 Uhr, Landtag und Gemeinderat
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Mrkvicka über Stadtkino (PID)

SAMSTAG, 24. NOVEMBER:

- 10.00 Uhr, Benennung "Franz-Ramel-Hof" (Wien 4, Rainergasse 4 - 6)
(Bürgermeister Dr. Zilk)
- 10.45 Uhr, Benennung "August-Bergmann-Hof" (Wien 4, Favoritenstr. 8)
(Bürgermeister Dr. Zilk)

MONTAG, 26. NOVEMBER:

- 10.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Mrkvicka über Kunst im Cafe
(Cafe Präunerhof, Stallburggasse 2)
- 11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst
- 11.30 Uhr, Pressekonferenz StR. Smejkal über Schultheaterfestival
(Konservatorium, Johannesgasse 24)
- 18.00 Uhr, Eröffnung Schultheaterfestival (Wien 1, Johannesgasse 24)
(Forts.) red/gg

NNNN

Terminübersicht vom 21. bis 30. November (2)

=++++

12 Wien, 20.11. (RK-KOMMUNAL)

DIENSTAG, 27. NOVEMBER:

- 11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)
- 14.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Gesundheit und Soziales
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie
- 18.30 Uhr, Pressekonferenz StR. Hatzl über Gaswerke

MITTWOCH, 28. NOVEMBER:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend und Familie
- 11.30 Uhr, Pressekonferenz StR. Stacher (PID)
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung

DONNERSTAG, 29. NOVEMBER:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bauten
- 9.45 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal- und Rechtsangelegenheiten
- 10.00 Uhr, Eröffnung Kindertagesheim in Wien 2, Engerthstraße 152 a
- 12.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Kultur und Sport
- 19.00 Uhr, Pressekonferenz Vizebürgermeister Mayr

FREITAG, 30. NOVEMBER:

- 10.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Hofmann über Stadterneuerungsgebiet Margareten Ost (Margaretenstraße 105)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Minister Steyrer, StR. Braun über Baumpatenschaft und Aktion "Besser Leben" (Gesundheitsministerium)

(Schluß) red/ko

NNNN

UNO-Frauen helfen notleidenden Kindern

=++++

13 Wien, 20.11. (RK-LOKAL) Unter anderem ermöglichen sie den Kauf eines Pferdes für eine Reittherapie für spastische Kinder und den Kauf sämtlicher Beleuchtungskörper und Fenster für die Werkstatt behinderter Jugendlicher in der Pfarre St. Martin, Klosterneuburg. Sie haben geholfen, Wasser in die Wüste und notleidenden Kindern, die auf den Straßen Brasiliens wohnen, Hoffnung zu bringen: Die Frauengilde der Vereinten Nationen in Wien unterstützt solche Projekte mit dem Erlös verschiedener Wohltätigkeitsveranstaltungen, vor allem des Basars, der alljährlich im November in der Wiener Stadthalle stattfindet. 50 Prozent des Erlöses kommt der UNICEF zugute, österreichischen Kinderhilfswerken ist die andere Hälfte gewidmet. Um Freunde für ihre Ziele zu gewinnen, stellen die UNO-Frauen dem Wiener Publikum beim "Basar '84" ihre Heimatländer vor. Dieser "Basar '84" findet am Samstag, dem 24. November, von 10.30 bis 17 Uhr in der Wiener Stadthalle statt. Darauf wies Stadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters hin.

In der Halle B - der Basar findet in den Hallen A und B statt - bieten die UNO-Frauen eine eintägige "Weltreise": Christbaumschmuck, Kerzen und warme winterliche Strickwaren bieten die skandinavischen Damen, seidene Tücher und Saris die Inderinnen. Für den Basar werden Orchideen aus Singapur extra eingeflogen, und die türkischen Damen holten Kupferkunstarbeiten aus ihrer Heimat. Praktische Haushaltsartikel kommen aus Nordamerika, während die Südamerikanerinnen Exotisches vorstellen. Bei Japanerinnen kann man Origami lernen. Einige österreichische Kinderhilfsorganisationen bieten traditionelles Kunstgewerbe an. Auf der Bühne in der Halle A tanzen und singen ab 13 Uhr Gruppen aus vielen Ländern.

In der "Eß-Straße" im Garderobengang der Halle D verlocken fremde, exotische Gerüche die Wiener zu Kostproben typischer Speisen aus allen Kontinenten. Dank der Mitarbeit des Wiener Klubs "Wien International" und des Interesses des Kaffeehausverbandes wird auch ein echtes Wiener Kaffeehaus eingerichtet.

Selbstverständlich gibt es auch einen Flohmarkt, einen Zeitschriften- und Schallplattenmarkt, sowie eine riesengroße Tombola, deren Verlosung um 16.30 Uhr der Höhepunkt des Basars ist und heuer von Karl-Heinz BÖHM durchgeführt werden wird. (Schluß)

hs/ko

Hatzl: Keine Strompreiserhöhung geplant

=++++

14 Wien, 20.11. (RK-KOMMUNAL) Energiestadtrat Johann HATZL stellte Dienstag in der Pressekonferenz des Bürgermeisters klar, daß seitens der Stadt Wien keine Strompreiserhöhung geplant sei. Erst wenn der Verbund seine Preise erhöhe, wären auch die Wiener Stadtwerke gezwungen, die Tarife zu überdenken. Hatzl verwies in diesem Zusammenhang darauf, daß die Strompreise einer Bewilligung durch die Preisbehörde unterworfen seien und dabei eine genaue Kalkulation erfolge.

Die E-Werke hätten sich äußerst preisbewußt verhalten, sagte Hatzl. Seit 1982 sei es zu keiner Preiserhöhung mehr gekommen, 1983 erfolgte sogar eine Verbilligung um fünf Groschen pro Kilowattstunde. Im gleichen Zeitraum sind die Einstandspreise beim Heizöl um ein Drittel, rund 1.000 Schilling pro Tonne, gestiegen. Alle Erhöhungen wurden von den E-Werken geschluckt, ohne sie an die Konsumenten weiterzugeben, sagte Hatzl.

In den nächsten zehn Jahren haben die E-Werke Investitionen von rund zwanzig Milliarden Schilling vor. Würden dafür ausschließlich Fremdmittel benötigt, müßte sich das katastrophal auf die Tarife auswirken. Deshalb müßte den E-Werken die Erzielung eines gewissen Gewinnes zugestanden werden. (Schluß) roh/ko

NNNN

Milliardenprogramm zur Reinhaltung der Wiener Gewässer (3)

=++++

15 Wien, 20.11. (RK-KOMMUNAL) Zur Realisierung des Milliardenprogrammes zur Reinhaltung der Wiener Gewässer betonte Vizebürgermeister Mayr, man könnte 1985 mit einer Baurate von 230 Millionen beginnen. Für 1986 seien 680 Millionen vorgesehen, für 1987 865 Millionen und in den nächsten Jahren würden sich die Bauraten zwischen 200 und 400 Millionen pro Jahr bewegen.

Neben der Vereinbarung mit dem Bund wurde ein Abkommen mit der DOKW geschlossen, daß jedoch nur zum Tragen kommt, wenn ein positiver Beschluß über den Bau des Kraftwerkes Hainburg gefaßt wird. Nach dieser Vereinbarung würden die DOKW einen Betrag von 830 Millionen Schilling an die Stadt Wien zahlen. Damit sollen der Umbau der Hauptkläranlage auf eine vollbiologische Reinigung, der Bau des Wasserwerkes Donauinsel Nord und die Abdichtung des Brunnenschutzgebietes Untere Lobau finanziert werden.

Als wesentlichste Punkte des nun abgeschlossenen Vertrages mit dem Bund bezeichnete Mayr abschließend drei Schwerpunkte:

- o Die Leistung der Hauptsammelkanäle wird verdoppelt, es gelangt kein Tropfen ungereinigtes Wasser aus dem Wiener Kanalnetz in die Donau oder in den Donaukanal.
- o Die Wiener Trinkwasserversorgung ist absolut garantiert.
- o Das Projekt des Hochwasserschutzes kann zügig fertiggestellt werden.

(Schluß) sei/ko

NNNN

Historischer Atlas von Wien präsentiert (2)

=++++

16 Wien, 20.11. (RK-KULTUR/LOKAL) Univ.-Doz. Dr. Peter CSENDES, stellvertretender Direktor des Landesarchivs, wies auf die große kartographische Tradition Wiens hin und erklärte, daß die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit in diesem Atlas optisch ideal umgesetzt werden. Der Historische Atlas von Wien, 2. Lieferung, samt Kommentarband, ist in den Buchhandlungen erhältlich und kostet 1.926 Schilling. (Schluß) am/gg

NNNN

Braun zur Gewässerreinigung

=++++

17 #Wien, 20.11. (RK-KOMMUNAL) Wie Umweltstadtrat Helmut BRAUN am Dienstag zum Staatsvertrag über die Gewässerreinigung betonte, erhalte Wien auf diesem Weg an finanziellen Mitteln ein Vielfaches dessen, was ein mitunter verlangter Umweltfonds für Wien hätte bringen können. Braun wies außerdem darauf hin, daß dieser Umwelterfolg auch auf die Arbeit der Mitarbeiter der Stadt Wien zurückzuführen ist, die die Grundlagen für die entsprechenden Verhandlungen geschaffen haben. #

(Schluß) hs/ko

NNNN

Rautenweg: kein Ausrinnen ins Grundwasser

=++++

18 Wien, 20.11. (RK-KOMMUNAL) Ein in der letzten Ausgabe der Zeitschrift "Wien aktuell-Wochenblatt" enthaltener Fehler in einem Interview mit Dipl.-Ing. DDr. Strunz läßt glauben, daß Schadstoffe aus der Deponie Rautenweg ins Grundwasser gelangen. Das ist jedoch nicht der Fall. Die entsprechende Fehlmeldung wird auch in der kommenden Ausgabe der Mitarbeiterzeitung der Stadt Wien korrigiert: darauf wies Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters hin.

Im Wochenblatt war zu lesen, daß aus der Deponie chlorierte Wasserstoffe ins Grundwasser gelangen. Tatsächlich sollte der Satz lauten, daß bereits OBERHALB der Deponie chlorierte Kohlenwasserstoffe ins Grundwasser gelangen. (Schluß) hs/ko

NNNN

Packerlbus für Weihnachtseinkäufe

=++++

19 #Wien, 20.11. (RK-LOKAL) Eine der Ideen, die bei der entsprechenden Aktion beim Bürgerdienst kamen, wird nun zu Weihnachten realisiert: in der Weihnachts-Einkaufszeit werden am Graben, in der Favoritenstraße und in der Mariahilfer Straße sogenannte "Packerlbusse" aufgestellt, gab Stadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters bekannt. Bei diesen Bussen kann man seine Weihnachtspakete kostenlos deponieren, um die Packerln nicht stundenlang beim Einkauf mitschleppen zu müssen. Die "Packerlbusse" stehen ab 23. November jeweils Montag bis Freitag von 13 bis 19 Uhr und an den Einkaufssamstagen von 10 bis 19 Uhr zur Verfügung. #

(Schluß) hs/ko

NNNN